



Institut für Österreichische Geschichtsforschung
Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien

EINLADUNG

zum 195. Institutsseminar
am Montag, dem 11. April 2016, um 17 Uhr c.t.
im Hörsaal des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung

Dr. Andreas Hedwig

(Hessisches Staatsarchiv Marburg und Hessisches Landesarchiv)

Betriebswirtschaftliche Steuerung in den deutschen Archiven – Herausforderungen und Perspektiven

Der Einsatz betriebswirtschaftlicher Methoden wird im deutschen Archivwesen immer stärker zum Thema. Deren Instrumente – Kosten-Leistungsrechnung, Doppik, Controlling – zielen darauf ab, die erbrachten Leistungen, den „Output“, und die darin eingegangenen Aufwände besser als bisher zu ermitteln und zu steuern. In den deutschen Archiven bestehen durchaus Zweifel, inwieweit hierdurch „fachfremde“, die archivischen Kernaufgaben überlagernde Belastungen entstanden sind. Doch erfasst das inzwischen allgegenwärtige betriebswirtschaftliche Paradigma zunehmend und unwiderruflich die öffentliche Verwaltung und damit auch die Archive. Insofern ist es an der Zeit, intensiver als bisher nach plausiblen Anwendungsperspektiven und den damit verbundenen Chancen zu fragen. Tatsächlich sieht man die Archive bereits in einem breit angelegten Veränderungsprozess befindlich, der ganz zweifellos noch an Tempo zunehmen wird. Daher bedarf es der Orientierung, um die eigenen Interessen und Potenziale zu identifizieren und zu definieren, und es bedarf der sinnvollen Anwendung der einschlägigen Steuerungsinstrumente, um den Output zu erhöhen und nicht zuletzt um die eigenen Leistungen besser zu „kommunizieren“. Denn im Verteilungskampf um die verfügbaren Budgets und Personalressourcen wird es am Ende darauf ankommen, die Träger der Archive mit starken Argumenten zu überzeugen.

Andreas Hedwig: 1980-1986 Lehramtsstudium Universität Bremen, Fächer Geschichte, Deutsch und Erziehungswissenschaft; 1986-1989 Doktoratsstudium, davon ein Jahr Paris, als Stipendiat der Fritz-Thyssen-Stiftung und des Deutschen Historischen Instituts, Dissertation: „Studien zum Polyptychon von Saint-Germain-des-Prés“; 1990-1991 Wiss. Assistent und Dozent an der Universität Bremen; 1991-1993 Archivreferendariat am Staatsarchiv Bremen / 25. Wissenschaftlicher Lehrgang der Archivschule Marburg; von 1993 an am Hessischen Hauptstaatsarchiv tätig, seit 2001 Ltd. Archivdirektor des Hessischen Staatsarchivs Marburg und seit 2013 Leiter des Hessischen Landesarchivs; Dozent an der Archivschule Marburg und an der Philipps-Universität Marburg.

Publikationen: Darstellungen und Editionen (monographisch und in Aufsatzform) zur frühmittelalterlichen Grundherrschaft, zum Mittelalter und zur Neuzeit allgemein (vor allem als Herausgeber) sowie zur hessischen Zeitgeschichte; archivwissenschaftliche Vorträge und Aufsätze zum Einsatz der IT in der Verwaltung und im Archiv sowie zu modernen Steuerungsinstrumenten

Thomas Winkelbauer
Institutsdirektor

Gäste sind herzlich willkommen!